

Amt der Tiroler Landesregierung,  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 25. April 1980, 7.45 Uhr:

Bei der seit Tagen im wesentlichen unveränderten Wetterlage sind ~~im Nordalpenraum~~ von Donnerstag auf Freitag im Nordalpenraum wieder bis zu 30 cm, im Bereich nördlich des Alpenhauptkammes bis zu 20 cm Neuschnee gefallen. Osttirol hat nur im Dauernbereich Neuschneespuren erhalten. Laut Wetterwarte ist in Nordtirol mit weiteren Niederschlägen über 800 m in Form von Schnee zu rechnen. Osttirol bleibt im wesentlichen Niederschlagsfrei. In freien Lagen wehen mäßige bis starke Winde aus SEktor Nord.

Die besonders im Staubereich der Nordalpen, sowie der östlichen Stubai-, Zillertaler- und Kitzbüheler Alpen anhaltenden, teilweise noch ergiebigen Schneefälle führen zu akuter Lawinengefahr, wobei durch Windschatteneffekte örtlich eine Katastrophensituation entstanden ist. In praktisch allen Lawenstrichen dieser Gebiete ist zum Teil mit großen Abgängen zu rechnen, wobei südgerichtete Abbruchgebiete noch etwas mehr gefährdet sind. Auch an steileren Wiesenhängen rutschen die Schneemassen ab und können Verkehrswege gefährden.

Auf Grund der zu meist massiven Neuschneezuwächse ist in Nordtirol, von einem inneralpinen Lagen abgesehen, von Touren- und Tiefschneefahrten außerhalb von gesicherten Pisten dringend abzuraten. Im Dauernbereich Osttirols ist südseitig auf die Neubildung von labilen Tribschneeanisammlungen zu achten. Hier kann aber der alpin erfahrene Schiläufer den Gefahrenstellen ausweichen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r  
vom Freitag, 25. April 1980 ..... 7<sup>45</sup> Uhr :

Neuschnee : ..... 6 cm .....

Wind : mäßig bis stark aus Sektor Nord .....

Temperatur in 2000 m : ..... - 8 bis - 5 Grad .....

in 3000 m : ..... - 13 bis - 10 Grad .....

Wetterlage : wetterlich bedeckt und Niederschlag, im inneralpiner  
Raum sind Aufhellungen möglich .....

Lawinensituation Straße : aus allen Lawinenebenen und in der Nähe  
von Beroflanken besonders im Längsschnitt der Lagen  
Abbruchgefahr der Schneedecke .....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete : Trichschnee-  
ansammlungen vorwiegend in südlicher Exposition,  
aber auch alte Schneebretter und im Schuttseiten-  
nächster Schneedeckenaufbau erfordern bei  
Touren und Arbeiten am Hang noch größte Vorsicht .....

---

Ergeht an : Telex 05 - 3157  
05 - 3153

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 25. April 1980

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In den vergangenen Tagen haben ununterbrochene Schneefälle in den Staulagen der Nord- und Zentralalpen vielfach mehr als 1 m Neuschnee gebracht, wobei stürmische Höhenwinde aus dem Sektor Nord zu erheblichen Tribschneeansammlungen und Wächtenbildungen geführt haben. In diesen Regionen besteht derzeit allgemein eine akute Lawinengefahr, auch für Verkehrswege und Tallagen. Von Touren und Tiefschneefahrten außerhalb von gesicherten Pisten wird dringend abgeraten. Südlich des Alpenhauptkammes sind die Verhältnisse günstiger. Hier betrug der Schneezuwachs nur 5 - 40 cm, sodaß die Verkehrswege praktisch ungefährdet sind. Durch die starken Nordwinde hat aber auch in diesen Gebieten die Schneebrettgefahr wieder zugenommen, sodaß Schitouren nur von erfahrenen Alpinisten bei entsprechender Vorsicht unternommen werden sollten.

**Amt der Tiroler Landesregierung**

Abteilung III

Katastrophen- und Zivilschutz

An den  
Lawinenwarndienst Salzburg  
zu Hd. Herrn Dr. Werner MAHRINGER  
Flughafen  
S A L Z B U R G

Lagebericht Vorarlberg: 25.4.1980

Vom Donnerstag den 24. April 1980, 9.30 Uhr.

Während der seit dem vergangenen Wochenende vorherrschenden hochwinterlichen Verhältnisse mit tiefen Temperaturen und zeitweise stürmischen nördlichen Winden kam es besonders in Staulagen zu ergiebigen Schneefällen. So erhielten das Arlberg- und Tannberggebiet rein in den letzten 3 Tagen einen Neuschneezuwachs von über 1 m. In diesen Regionen hat sich nochmals eine große allgemeingültige Lawinengefahr eingestellt, wobei auch höher gelegene Verkehrswege gefährdet sind. In den übrigen Gebieten Vorarlbergs ist mit einem 3 Tagezuwachs von 40 - 70 cm besteht weiterhin eine erhebliche lokale Schneebrettgefahr. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an kammnahen Steilhängen südlicher bis östlicher Exposition oberhalb der Waldgrenze, wo umfangreiche Triebsschneemengen abgelagert werden,

Lagebericht Steiermark: 25.4.1980

Die Störung befindet sich im Bereich einer lebhaften Nordströmung, die feuchtkühle Luftmassen von den Ostalpen zum Mittelmeer führen. Dadurch bleibt die Niederschlagstätigkeit im Norden und der leichte Föhn im Süden weiterhin erhalten. Die Neuschneemengen betragen heute nördlich des Mur- und Mürztales 20 - 30 cm. Auf Grund der vorhergegangenen Winde sind an Südosthängen reichlich Triebsschneemengen eingefrachtet worden, die im Steilgelände eine akute, im Tauernraum Totem Gebirge und Gesäuse eine auf Hochzufahrten und höher gelegene Verkehrswege bedrohende Lawinengefahr begründen. An windexponierten Flanken ist im Tourengebirge darüberhinaus oberhalb 1500 m eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten, die wegen der anhaltenden Schneefälle aus Norden weiter anwächst.

063228

063228

063228a

63228 met zs a

53891 lregion a fnr.: 268 b

25.4.1980 10.15 uhr

amt der tiroler landesregierung

praesidialabteilung iii

katastrophen- und zivilschutz

an den

lawinenwarndienst salzburg

z.hd. herrn dr. werner m a h r i n g e r

flughafen

s a l z b u r g

-----

## Lagebericht vorarlberg:

-----

vom donnerstag, den 24. april 1980, 9.30 uhr.

wahrend der seit dem vergangenen wochenende vorherrschenden hochwinterlichen verhaeltnisse mit tiefen temperaturen und zeitweise stuermischen noerdlichen winden kam es besonders in staulagen zu ergiebigem schneefaelten. so erhielten das arlberg- und tannberggebiet rein in den letzten 3 tagen einen neuschneezuwachs von ueber 1m. in diesen regionen hat sich nochmals eine grosse allgemeingueltige lawinengefahr eingestellt, wobei auch hoeher gelegene verkehrswege gefaehrdet sind. in den uebrigen gebieten vorarlbergs ist mit einem 3 tagezuwachs von 40 - 70 cm besteht weiterhin eine erhebliche lokale schneebrettgefahr. die gefahrenstellen befinden sich vor allen an kammnahen steilhaengen suedlicher bis oestelicher exposition oberhalb der waldgrenze, wo umfangreiche tribschneemengen abgelagert werden.

## Lagebericht steiermark:

-----

die stoerung befindet sich im bereich einer lebhaften nordstroemung, die feuchtkuehle luftmassen von den ostalpen zum mittelmeer fuehren. dadurch bleibt die niederschlagstaetigkeit im norden und der leichte foehn im suden weiterhin erhalten. die neuschneemengen betragen heute noerdlich des mur- und muerztales 20 - 30 cm. auf grund der vorhergegangenen winde sind an suedosthaengen reichlich tribschneemengen eingefrachtet worden. die im steilgelaende eine akute, im tauernraum, totem gebirge und gesaeuse eine auf hochzufahrten und hoeher gelegene verkehrswege bedrohende lawinengefahr begruenden. an windexponierten flanken ist im tourengelaende darueberhinaus oberhalb 1500 m eine maessige schneebrettgefahr zu beachten. die wegen der anhaltenden schneefaelle aus norden weiter anwaechst.

dr. s c h i m p p

durchgegeben painer

53891 lregion a

63228 met zs a

636a

ca

53891 Uregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 355

klagenfurt, 1980 04 25

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 25. april 1980, 9.00 uhr

---

in dieser woche ist in saemtlichen gebirgsgruppen kaerntens nochmals schnee gefallen, wobei die zuwachsraten 5 bis 40 cm betragen. die groesste intensitaet der niederschlaege lag am tauernhauptkamm sowie in den karawanken.

in den gebieten mit ergiebigerem neuschneezuwachs ist zwar vereinzelt mit der selbstaesloesung von lawinen zu rechnen, jedoch koennen diese nur kleinere ausmasse annehmen, sodass strassen und verkehrswege praktisch ungefaehrdet sind. oertlich zugenommen hat die schneebrettgefahr, weil der neuschnee durch die stuermischen winde der letzten tage stark verfrachtet wurde. bei vorherrschender windrichtung aus dem sektor nw bis n ist es in den kammnahen bereichen vor allem suedexponierter haenge zur bildung neuer schneebretter gekommen. ausserdem sind auf schattseitig gelegenen haengen vereinzelt auch alte schneebretter labil geblieben, die jetzt vom neuschnee vielfach ueberdeckt und daher schwer erkennbar sind. schitouren verlangen wiederum hoechste vorsicht, alpine erfahrung, vor allem aber ueberlegte routenwahl.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1980 04 25

angenommen:ca

53891 Uregin a/painer dks a w s

63228 met zs a

6379

Lawinenwarndienst des amtes der salzburger Landesregierung  
bericht vom 25. april 1980, 11 uhr

wochenende im land salzburg:

im salzburger bergland ist mit weiteren schneefaelen zu rechnen,  
deren ergiebigkeit nur langsam nachlassen wird.  
infolge der grossen neuschneemengen und der zum teil starken  
schneeverfrachtungen besteht in allen berggebieten weiterhin eine  
sehr ernste lawinengefahr. im steilgelaende muss weiterhin  
mit lockerschnee- und schneebrettlawinen gerechnet werden,  
die auch verkehrswege und seitenfaeler gefaehrden koennen.  
infolge der akuten lawinengefahr wird von schitouren und abfahrten  
abseits gesicherter pisten dringend abgeraten.

nnnn

zufrieden?? ~~am~~ j danke a w s